

## **Die deutsche Stadt Neiße**

von ihrer Gründung (um 1220) bis zur Austreibung ihrer Bewohner (1945/46)

von Raimund Pradel

---

Die deutsche Stadt Neiße ist vor 1223 nach flämischem Recht am Zusammenfluss von (Glatzer) Neiße und Biele gegründet und von Siedlern aus Franken, der Oberpfalz und der Grafschaft Limburg (an der Maas) aufgebaut worden. Die bereits vorhandene slawische Ansiedlung trug den Namen Nyssa (der keltischen Ursprungs ist). Sie blieb als sog. Altstadt außerhalb der Stadtmauern Neißes fortbestehen. <sup>1)</sup>

### **Aus der Blütezeit der Stadt**

Um die Wende des 16. zum 17. Jahrhundert erlebte Neiße einen materiellen und kulturellen Hochstand. Wirtschaftlich blühte es durch einen lebhaften Garn- und Leinenhandel, besonders aber durch den berühmten Handel mit österreichischen und ungarischen Weinen, für deren Vertrieb nach Norden Neiße Stapelplatz war. 1555 besaß die Stadt eine Druckerei, in der die erste Schlesienkarte hergestellt wurde. In Verbindung zu Nürnberg gab es eine alte Goldschmiedetradition. Ferner waren in der Stadt fast 60 Glocken- und Zinngießer tätig. <sup>2)</sup>

Gleichen Schritt mit dem Wohlstand hielt die geistige Kultur. Die Neißer Pfarrschule bei St. Jakobus ist schon 1366 erwähnt; sie erhielt 1418 den Charakter eines Gymnasiums. Das 1624 gegründete Jesuitengymnasium Carolinum wurde eine bedeutende Bildungsstätte.

80 Jahre lang hatte das Priesterseminar der Diözese Breslau seinen Sitz in Neiße. Als Residenz der Fürstbischöfe von Breslau und Hauptstadt des Bistumslandes (mit